



*Blick in die dichtbewohnte Rodenbergstraße, die mit ihren Hinterhäusern und Seitenflügeln ebenfalls zu dem Bereich der WPO 46/47 gehört*

Foto: Lanzendörfer

worden ist, welche Abgeordneten für den Wohnbezirk zuständig sind, dann soll mit ihnen überprüft werden, wer welche Angelegenheit übernimmt und für ihre Erledigung verantwortlich gemacht werden kann. Jeder Hinweis, jeder Vorschlag, jede Kritik des Bürgers soll beantwortet werden. Der Abgeordnete soll dann über den Ausschuß der Nationalen Front Gelegenheit bekommen, in vielfältiger Weise mit seinen Wählern zu sprechen: Durch Hausbesuche, in Hausversammlungen, in Häuserblock-

versammlungen, in Kleinstversammlungen oder differenzierten Aussprachen. Hier wird er gleichzeitig die Möglichkeit haben, Entwicklungsprobleme des umfassenden Aufbaues des Sozialismus auf politisch-ökonomischem und kulturellem Gebiet sowie Gesetze der Regierung und Beschlüsse der Stadtbezirksversammlung zu erläutern. Der Abgeordnete soll mit all seinen Wählern persönlich bekannt werden — das ist das Ziel, das sich der Wirkungsbereichsausschuß dabei stellt!

Dazu sollen auch die Sprechstunden der Abgeordneten die-

nen, die wieder im Wohnbezirk regelmäßig abgehalten werden. Die Nationale Front selbst wird — unter Mithilfe der Bevölkerung und der Hausgemeinschaftsleitungen — darangehen, die Arbeit der Abgeordneten zu unterstützen. So wurde eine kleine Kommission gebildet, die sich mit der Verwendbarkeit alter Läden in Privathäusern beschäftigen wird. Eine andere Kommission wird sich um Jugendprobleme kümmern. Erfreulich war zu hören, daß bereits Vorschläge der Bevölkerung realisiert werden können. So teilte der Vertreter der KWV dem Wirkungsbereichsausschuß mit, daß ein Ruinengrundstück durch einen Zaun abgesichert wird.

Die Parteileitung der WPO 46/47 hat beschlossen, sich in jeder Sitzung mit der Arbeit der Nationalen Front zu beschäftigen. Sie wird mit Hilfe aller im Bezirk wohnenden Genossen bemüht sein, weitere Blockfreunde und Bürger für die Arbeit in der Nationalen Front zu gewinnen, vor allem auch Menschen, die zeitweilig mitarbeiten und mit Fach- und Sachkenntnissen dieses oder jenes kommunalpolitische Problem beurteilen können.

Um die Bevölkerung in das sozialistische Leben einzubeziehen, muß sich die Wohnparteiorganisation auf die Tätigkeit des Wohnbezirksausschusses stützen können. Der eingangs erwähnte Beschluß „Zur Arbeit in den städtischen Wohnbezirken“ gibt dafür eine klare Orientierung. Die Parteileitung wird besonders darauf achten, daß die Abgeordneten des Wahlkreises eng mit dem Ausschuß der Nationalen Front zusammenwirken, damit die mühsam begonnene Arbeit zu einem echten Vertrauensverhältnis zwischen Volksvertreter und Bürger führt.

Heinz Reiber